

## Wen das Fernweh plagt: Sprache lernen im Ausland

**Sachsenhausen.** Victoria Pelke (17) schwärmt: „Mein Jahr in Australien war super.“ Von Januar 2006 bis Anfang dieses Jahres verbrachte die Gießener Gymnasiastin in „Down Under“. Sie nahm an einem High-School-Jahr des Sprachreiseveranstalters EF teil. Beim „Tag der offenen Tür“ des Unternehmens im Haus der Jugend berichtete die junge Frau von den Erfahrungen ihres Auslandsaufenthalts mit EF – und die waren äußerst positiv.

„Mein Ziel war es, meinen Horizont zu erweitern und meine Englischkenntnisse zu verbessern“, erzählt Victoria Pelke. Von dem High School Jahr in Australien hatte sie über eine Freundin erfahren. „Ist das heiß hier, war mein erster Gedanke, als ich im Januar in Australien ankam. Doch die junge Frau lebte sich schnell ein. „Die Menschen, die Landschaft, alles hat gestimmt. Die Australier sind locker, offen und total nett.“ Ihre Gastfamilie schloss Victoria gleich ins Herz, die Schule machte ihr Spaß.

Werden Sie Zusteller von Verlagsprodukten im Rhein-Main-Gebiet. Immer samstags bis 10 Uhr. Verdienen Sie gutes Geld, wenn andere noch schlafen. **Informieren Sie sich!**

Das Schuljahr im Ausland ist ein Angebot für 14- bis 18-Jährige und kann in USA, Kanada, Großbritannien, Irland, Australien, Neuseeland, Frankreich und Spanien absolviert werden. Die Kosten für ein Jahr USA betragen 5795 Euro inklusive Flug. Hinzu kommen Taschengeld, Visa und Versicherungskosten. Eine Alternative bietet das Au-Pair-Programm des Sprachreiseveranstalters, das sich an junge Leute von 18 bis 26 Jahren richtet, die gerne mit Kindern arbeiten.

„Aupairs sind in den USA sehr beliebt, da sie für die Gastfamilien eine relativ günstige Alternative zur Kinderbetreuung bieten“, betont Kay Weber (31), Programmleiter des „Cultural Care Years“. Die jungen Erwachsenen müssen mindestens 200 Stunden Erfahrung in der Kinderarbeit aufweisen. Sie leben und arbeiten in der Gastfamilie und haben einen 45-Stunden Fulltime-Job. Dafür gibt's knapp 140 Dollar Taschengeld im Monat und jede Menge neue Erfahrungen. „Ich war

selbst ein Jahr mit EF in Amerika, es lohnt sich. Die neuen Kontakte und Perspektiven, die sich mir eröffnet haben, möchte ich nicht missen“, sagt der studierte Anglist.

Für Schüler, die nicht ein ganzes Jahr lang ins Ausland gehen möchten, bietet EF zwei- bis vierwöchige Schüleraustausch-Programme in England, Frankreich, USA und auf Malta. Auch Erwachsene kommen nicht zu kurz: „EF hat 38 eigene Sprachschulen in insgesamt 14 Ländern, unter anderem in Städten wie Boston, Cambridge, Barcelona und Rom“, erläutert Gabriel Juhas (31), Diplom-Betriebswirt-Touristik und Programmleiter für Erwachsenen-Sprachreisen bei EF. Ein besonderes Angebot ist das Multisprachenjahr, hier können zwei bis drei Sprachen in drei Ländern innerhalb von neun Monaten erlernt werden. Im Schnitt kostet der Spaß rund 10 000 Euro. „Es gibt aber auch besonders günstige Kombinationen wie Malta, Kapstadt und Ecuador. Hier bezahlt man nur etwa 8000 Euro“, sagt Juhas. Die Studienjahre kosten etwa 8500 bis 11000 Euro.

EF Sprachreisen hat eigene Büros in fast 50 Ländern und ist somit der größte Sprachreiseveranstalter weltweit. „Dreimal jährlich touren wir durch Deutschland und veranstalten einen Tag der offenen Tür.“ Zudem gibt es in regelmäßigen Abständen Info-Meetings. Das nächste mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Studienreisen ist am Dienstag, 22. Mai, von 18 bis 20.30 Uhr im Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12. Infos vorab gibt es unter <http://www.ef.com> im Internet. (ans)